



WEB
www.deutsches-
fasd-
kompetenzzentrum-
bayern.de

SIE SIND...

- Eltern mit Kinderwunsch
- werdende Mutter oder werdender Vater mit und ohne Risikoprofil
- werdende Mutter oder werdender Vater mit Unsicherheit zum Konsum-/Suchtverhalten
- Angehörige einer Schwangeren mit Risikoprofil
- Fachkräfte, die Schwangere mit Risikoprofil betreuen
- leibliche Eltern, Pflegeeltern, Adoptiveltern von Kindern und Jugendlichen mit **Fetaler Alkoholspektrumstörung (FASD)**

SIE SUCHEN...

- allgemeine Informationen zu Alkohol in der Schwangerschaft
- allgemeine Informationen zu anderen Drogen und Medikamenten in der Schwangerschaft
- Fallspezifische Informationen
- Unterstützung in einer Krisensituation
- Beratung hinsichtlich Betreuungs-, Therapie- oder Unterstützungsangeboten

DANN SIND SIE BEI UNS RICHTIG!

ANMELDUNG
www.umfragen-
am-klinikum.
de/574736

MAIL
fasd@med.uni-muenchen.de

MOBIL
0160 · 91 36 23 86

ich
sage



zu
Alkohol

in der
Schwanger-
schaft

Deutsches
FASD KOMPETENZZENTRUM
Bayern

Gesundheit fördern
FASD kennen
Kinder unterstützen
Familien stärken
Fachkräfte vernetzen

TEAM

- Kinderneurologie
 PD Dr. med. Dipl.-Psych. Mirjam N. Landgraf
 Dr. med. Katharina Kerber
- Sozialpädagogik
 Dipl. Soz.-Päd. Julia Schlüter
- Psychologie
 Lisa Ordenewitz M.Sc.
 Jessica Jung M.Sc.
- Versorgungsforschung
 Dr. rer. biol. hum. Dipl.-Psych. Tobias Weinmann

PROJEKTUNTERSTÜTZUNG

gefördert durch
 Bayerisches Staatsministerium für
 Gesundheit und Pflege



gefördert durch:

Soziale Beratungs- und
Betreuungsdienste
 Bayern gGmbH



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages



POST
 Haydnstr. 5
 80336 München
 (im iSPZ Hauner)

ANGEBOT

- Direkte, individuelle Unterstützung und Beratung von Ihnen als werdende Eltern – auf Wunsch auch pseudonymisiert *
- Offene, interdisziplinäre Anlaufstelle für Sie als Fachkräfte mit Fragen zu intrauteriner Alkoholexposition *
- Unkomplizierte Kontaktaufnahme *
- Bestimmung von notwendigen Netzwerkkomponenten

* Kontaktaufnahme, Beratung und Unterstützung persönlich, telefonisch oder digital
 Keine Überweisung in das Zentrum erforderlich
 Keine Meldung an die Krankenkasse
 Keine Kosten für Sie als Aufsuchende